

Antrag an den Amtsausschuss am 21. November 2017

In Absprache mit meiner Fraktion im Hetlinger Gemeinderat, der Freien Wahlgemeinschaft, beantrage ich zum Tagesordnungspunkt Amtshaus Neu/Umbau, folgenden Antrag zu behandeln und zur weiteren Prüfung in den Arbeitsausschuss Amtshaus zu verweisen :

Variante A:

Statt Neu- oder Ausbau der Verwaltung in Moorrege werden die zurzeit sieben Bürgerbüros der Amtsgemeinden ausgebaut.

Ziel ist es, dass künftig alle Einwohner nicht nur alle Bürgerbüros für den Bürgerservice nutzen können, also beispielsweise dort ihre Ausweise beantragen, sondern auch weitere Dienstleistungen dort in Anspruch nehmen können. Was dorthin ausgelagert werden kann, prüft die Arbeitsgruppe Amtshaus.

Variante B

Die Arbeitsgruppe prüft, welche Aufgaben über Heim-Arbeitsplätze erledigt werden können und ob es Mitarbeiter gibt, die bereit sind, sich auf diese Form der Arbeit einzulassen.

Bei beiden Varianten, die auch gemeinsam verwirklicht werden könnten, ist es wichtig, dass die Vernetzung der Computersysteme optimiert und gesichert wird. Die Verwaltung holt ein Angebot ein, was das kosten würde.

Darüber hinaus muss festgestellt werden, was trotz möglicher Auslagerungen in der Zentralverwaltung saniert oder umgebaut werden muss (Fluchtwege etc.)

Bei beiden Varianten sollten die Möglichkeiten geprüft werden, sie als Modellprojekt für eine bessere Verwaltung im ländlichen Raum zu bezuschussen.

Zurückgegriffen werden kann dort auf die Erfahrungen aus der e-Government-Initiative des ehemaligen Segeberger Landrats Gorrisson.

Begründung:

Klar ist, dass es kaum einem Bürger zu vermitteln ist, für ein neues Amtshaus bis zu zehn Millionen Euro auszugeben. Klar ist auch, dass ein großer Anbau am jetzigen Standort äußerst problematisch wird. Deshalb muss nach neuen Wegen gesucht werden. Auch dieses Konzept ist nicht zum Nulltarif zu bekommen, kostet aber wahrscheinlich deutlich weniger Geld.

Um diese Ausgaben noch mehr zu minimieren, sollte die fortschrittliche Amtsverwaltung die anstehende Digitalisierungskampagne der neuen Landesregierung nutzen, um weitere Zuschüsse einzuwerben. Ziel muss es letztlich sein, dass nicht nur die Bürger aus dem Amtsbereich den Bürgerservice nutzen, sondern auch jeder andere Bürger aus der Region auf die Dienstleistungen zurückgreifen kann.

Ich bitte um Zustimmung

Hetlingen am 23. Oktober 2017

gez. Michael Rahn, Mitglied des Amtsausschusses